

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbsblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 280.

Sonnabend, 2. Dezember 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Exped. 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Remittenzbezug werden angenommen. Preisänderungen für die Nummer des Bezugsjahres bis zum 1. März d. J. ohne Rücksicht. Druck und Verlag von Rieger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 5. Dezember 1905

vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 28. November 1905.

517 A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Strehla Blatt 108 auf den Namen Franz Jedert eingetragene Grundstück soll am

22. Januar 1906, vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 61 Nr. 107 und auf 18500 Mk. — Pf. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude mit Anbauten Nr. 110 des Grundkatasters, enthält einen Verkaufsladen und andere gewerblichen Zwecken dienende Räume und liegt an der Hauptstraße. Brandversicherung 14370 Mk.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. November 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 2. Dezember 1905.

Das vorläufige Ergebnis der gestrigen Volkszählung ging uns bereits zu von Marktieditz, Prausitz und Röderau. Es wurden gezählt in
Röderau 1905: 1840. 1900: 1721 (+ 119).
Marktieditz 1905: 59. 1900: 53 (+ 6).
Prausitz 1905: 381. 1900: 329 (+ 52).

Auf dem Rade um die Welt! Der Leipziger Schriftsteller W. Schwiegerhausen, welcher kürzlich eine fünfjährige Reise auf dem Zweirade um die fünf Kontinente beendete und von über tausend Radfahrern empfangen und im Triumph nach seiner Heimatstadt Leipzig geleitet wurde, wird Dienstag abend im Gesellschaftshaus einen Lichtbilder-Vortrag über seine Erfahrungen halten. In fünf Jahren hat er Europa, Asien, Afrika, Australien, Südamerika, Süd-Pazifik, Mexiko und die Vereinigten Staaten zu Rade durchfahren und einen Welt- und Reiseklub geschaffen, indem er, wie er uns schreibt, eine nachweisbare Radtour durch sämtliche Weltteile, sowie die längste Reise zu Lande ausführte, welche je gemacht wurde. 52000 Kilometer legte er zu Rade zurück und brauchte 4 Räder und 28 Gummireifen auf. Ein Rad war in Asien noch nicht gesehen worden und man taufte es Teufelswagen. Der Energie und dem Wagemute des jungen Deutschen wurde in allen Ländern Anerkennung gezollt. In Teheran wurde er vom Schah empfangen, in Indien am Fürstenthum, in Australien und Südsee von den Gouverneuren und in Peru und Mexiko von den Präsidenten. Sämtliche dieser hohen Persönlichkeiten zeigten sich in das Autographenbuch des Reisenden. Die letzte Widmung des Präsidenten von Mexiko lautet: Meine herzlichsten Glückwünsche dem kühnsten Reisenden, welchen ich kenne. Sein erster Begleiter kehrte infolge der Strapazen bald zurück, während der zweite Gefährte im Kampfe mit Beduinen fiel. Seine Reise ist reich an Abenteuer und Studien. Den ersten Teil beschrieb er in einer Serie Reisebriefe für verschiedene Zeitungen. Er nahm mehrere Tausend Photographien und wird einen Teil derselben bei seinem Vortrage als Lichtbilder vorführen. Der Vortrag, auf dem wir hiermit auch an dieser Stelle hinweisen, dürfte von besonderem Interesse und sein Besuch zu empfehlen sein.

Das gestern abend in dem geschmackvoll mit Flaggen- und Biertrichter-Arrangements geschmückten Saale des Hotel zum Stern stattgehabte 11. Stiftungsfest der Gesellschaft "Fidelitas", bestehend in Konzert, Theater und Ball, hatte sich eines recht hübschen Besuchs zu erfreuen. Der zur Aufführung gelangte zweifelhafte Schwanz "Das Rieserkind" zeichnete sich durch sicheres und stotteres Zu-

sammenspiel aus und fanden die Darsteller reiche Anerkennung. Ein stotteres Ländchen, welches durch Veranstaltung einer kleinen Lotterie angenehm unterbrochen wurde, hielt die Teilnehmer bis in die Morgenstunden beisammen und wählten wir dem Verein, welcher sich bereits in mancher Sturm- und Drangperiode erprobt hat, auch fernerhin ein kräftiges Wäghen und Bebehlen;

Das Kaiser-Panorama, Hauptstraße 20, bringt für die Woche vom 3. bis 9. Dezember eine Serie Ansichten von der Schweiz zur Ausstellung. Besonders ist es die Stadt Bern, sowie das Berner Land, welches das besondere Interesse in Anspruch nehmen. Herrliche Landschafts-Egenarien wechseln mit See- und Hochgebirgs-Partien ab. Heute abend endet die "Reise" am schönen Rhein von Mainz bis Köln.

Am Sonnabend, den 9. Dezember, konzertieren im Saale des "Bettiner Hofes" Winter-Lyriker Sänger.

Ueber die Verkehrslage auf der Elbe schreibt das "Schiff" aus Ruffig unterm 28. November: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage haben in der vergangenen Berichtswochen auch nur ein tägliches Durchschnittsquantum von etwa 400 Waggons erreicht, denn der im ganzen Revier herrschende Waggonmangel bleibt in gleichem Maße wie bisher bestehen, so daß auch für die nächste Zeit eine Vesserung der gegenwärtigen Situation nicht zu erwarten sein dürfte. Die Schächte müssen manchen Tag eine auch zwei Schichten ausfallen lassen, weil es an leeren Waggons zum Laden mangelt. Heute z. B. ruht die Förderung im ganzen Revier, weil die Arbeitermassen eine allgemeine Demonstration im ganzen Reiche in Szene gesetzt haben, um die Erlangung des allgemeinen Wahlrechts von der Regierung zu erzwingen. Naderhand ist genügend am Plage, denn die Nachfrage ist sehr schwach, weil die vorliegenden Röhre zu lange liegen müssen, ehe sie beladen sind. Dazwischen kommen die Eigentumschiffer, wodurch die Expedition der Fahrzeuge im allgemeinen stark verzögert wird. Der Wasserstand ist anhaltend günstig und würde noch zu voller Ladung ausreichen. Notiert werden nachstehende Frachten: Nach Magdeburg 290 Pf., Wittenberge-Damburg 340 Pf. bei 65 Zentimeter über Normal, Durg 325 Pf., Brandenburg 395 Pf., Potsdam 415 Pf. bei 50 Zentimeter über Normal per Tonne. Für jeden Zentimeter unter diesen Wasserständen per Zentimeter und Tonne 1 Pfennig Fracht mehr. Bei Einwinterung der Dabung während der Fahrt für Magdeburg 50 Pf., Unterelbe und Kanalstationen 60 Pf. per Tonne Nachsch.

Die Ziehung der 11. Sächsischen Pferde-Lotterie, wofür die Lose ausverkauft sind, findet am kommenden Dienstag, den 5. Dezember von morgens 9 Uhr ab öffentlich vor Notar und Zeugen im Hotel "Teutscher

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 28. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Im Gasthause zur Königslinde in Bälitz sollen Montag, den 4. Dezember, von vormittags 1/10 Uhr an

722 Hef. Stämme von 12-27 cm Mittenstärke und 10,20-13 m Länge,
789 " Röhler " 12-27 " Oberstärke " 3-4,60 " "
72 " Derbstangen " 12-15 " Unterstärke " 10-11 " "
237 rm Hef. Scheite, 189 rm Hef. Knüppel, 53 rm Hef. Aeste, 1905 rm Hef. Astreisig,
378 rm Hef. Stöße, aufbereitet in den Kahlschlägen der Abt. 13 und 15, Forstort Kreiniger Hinterheide, ferner 564 rm Hef. Astreisig und 19 Hef. Langhaufen I. Cl., aufbereitet in den Kahlschlägen und Durchforstungen der Abt. 27 und 30, Forstort Niesner Aulau, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung
Truppenübungsplatz Zeitzain.

Versteigerung.

Am 7. Dezember, 9 Uhr vorm., soll im Exerzierhaus des unterzeichneten Bataillons eine größere Anzahl aufrangierter Geschirrsachen, Schmiede- und Sattlergeräte, Wagenwinden, sowie Teile zerlegter Fahrzeuge versteigert werden.
Riesa, 1. Dezember 1905. 2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Serob" Dresden statt. Die Gewinnliste dürfte dann am Donnerstag, den 7. d. M. abends erscheinen, während die Ausgabe der Gewinne mit Freitag, den 8. Dezember früh 9 1/2 Uhr beginnt.

Die Offiziere und Unteroffiziere der Unteroffizierschule und Unteroffizierschule nehmen künftighin an dem Wettbewerb um die Schießpreisen des 19. (2. R. S.) Armeekorps nicht mehr teil. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird künftighin je ein Ehrenpreis — Säbel für Offiziere, silberne Taschenuhr für Unteroffiziere — verliehen: an den besten Schützen unter den Offizieren, an den besten Schützen unter den Unteroffizieren der Unteroffizierschule und der Unteroffizierschule, wenn er in dem betreffenden Jahre mindestens dasselbe Schießergebnis erreicht hat wie der beste Schütze unter den Offizieren bzw. den Unteroffizieren der königlich preussischen Unteroffizierschulen und Unteroffizierschulen.

Die Zulassung brieflicher Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichtskarten erfährt abermals eine Erweiterung. Von den europäischen Postverwaltungen hatte sich bis jetzt Großbritannien und Island noch immer ausgeschlossen. Diese Ausnahme wird jetzt aufgehoben. Es sind nunmehr Ansichtskarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Vorderseite auch im Verkehr mit Großbritannien und Island für Beförderung gegen die Postkartentaxe zulässig. Das Beschreiben der Vorderseite der Karten bereitet übrigens der Post häufig Schwierigkeiten. Insbesondere gerät sie in Verlegenheit, wo der Ankunftsstempel anzubringen ist. Auf dem kleinen Raum für die Adresse fehlt meist der Platz dafür. Wird der Stempel auf der linken vorderen Hälfte wie sonst bei Postkarten abgedruckt, so beklagt sich das Publikum, daß die Deutlichkeit der dort befindlichen Mitteilungen beeinträchtigt werde. Die Schweizerische Postverwaltung hat deshalb den Ankunftsstempel auf derartigen Postkarten ganz abgeschafft, wie dies im Deutschland z. B. schon bei Drucksachen der Fall ist.

Das diesjährige Weihnachtsgeschäft drängt sich diesmal sehr zusammen. Dadurch, daß der vierte Adventsonntag gleichzeitig der Weihnachtshelligabend ist, drängt sich der ganze Weihnachtsmarkt lediglich auf die drei vorausliegenden Adventswochen zusammen. Während sonst der erste Advent in der Regel bereits in den Monat November zu fallen pflegt, fällt er dies Jahr erst auf den 3. Dezember. Somit ist man mit dem kommenden 1. Advent-Sonntag diesmal bereits dem Feste näher, als dies sonst der Fall ist. Man hat nur noch drei volle Wochen bis zum Fest. Das ist ein Umstand, mit dem für das diesjährige Weihnachtsgeschäft seitens der Käufer wie auch besonders der Verkäufer, der Geschäftsinhaber, zu rechnen sein wird.